

St.Galler Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten



DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch

Michael Götte setzt sich für ein Verhüllungsverbot im Kanton St.Gallen ein.

5



Simone Dudle über das Zusammenspiel von Frühlingsgefühlen und Sex.

13



Schwester Doris Engelhard Die bierbrauende Nonne kommt nach Gossau.

16



Pascale Sigg zu den Überlegungen zur Dorfgestaltung Teufen.

17



«Wir haben 800 Millionen auf der Rechnung»

Von René Alder

Heute geht das Staatspersonal von St.Gallen auf die Strasse. Bürgerliche Politiker rechnen mit anderen Zahlen als den 200 Millionen Franken für die Einmaleinlage in die Pensionskasse der Staatsangestellten, die seit Wochen die Medien beherrschen. Auch Beat Tinner, Fraktionspräsident FDP, geht von wesentlich höheren Kosten aus. Er spricht von 800 Millionen Franken.



Wie hoch wird die Finanzspritze am Ende sein?

z.v.g.

Pensionskasse Einer Zahl, die dem St.Galler Steuerzahler schwer auf dem Magen liegen würde und vielleicht auch darum von vielen Involvierten nicht gerne kommuniziert wird. Da die Steuerzahler erst vor drei Jahren bereits mit knapp 300 Millionen Franken zur Kasse gebeten wurden, um eine Unterdeckung bei der staatlichen Pensionskasse zu

finanzieren, stellen sich für die FDP und das Gewerbe grundlegende Fragen. Die St.Galler Steuerzahler liessen sich die damalige Neuorga-

nisation der Altersvorsorge ihrer Angestellten einiges kosten: Um beim Start der neuen Stiftung einen Deckungsgrad von 100 Prozent zu

gewährleisten, wurde ein Kredit von maximal 300 Mio. Franken gesprochen, auf der anderen Seite wurde auf die Gewährung einer Staatsgarantie verzichtet. Ebenso wurde festgelegt, dass sich die Versicherten mit bis zu einem Viertel – also maximal mit 75 Mio. Franken – an der Kosten der Ausfinanzierung beteiligen müssen.

Sicht des Gewerbes

Aus Sicht von Beat Tinner benötigt die St.Galler Pensionskasse zwingend eine umfassende und langfristige Sanierung – die vorgeschlagene Einmaleinlage erfülle dies in keiner Art und Weise. Im Vordergrund stehe aus Sicht der FDP nebst einer paritätischen Sanierung durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer dabei die Höhe der Risikoversicherungsprämie respektive die Frage, ob allenfalls eine Auslagerung in eine private Lösung möglich wäre.

Fortsetzung auf Seite 3

Pflegemangel

St.Gallen Der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal sei gravierend, schreibt der Berufsverband der Pflegefachleute. Heute werde nicht einmal die Hälfte der in Zukunft benötigten Pflegefachpersonen ausgebildet. Die Frage steht im Raum, wann der Zeitpunkt kommen wird, wo man mit dem bestehenden Personal die Aufgaben nicht mehr bewältigen kann.

Fortsetzung auf Seite 7

Lehrer und die Digitalisierung

Fortbildung Der digitale Wandel soll nun auch die Schulen erfassen. Ohne die Lehrer gelingt das allerdings nicht. Gerade die erfahrenen Pädagogen werden dabei vor eine besonders grosse Herausforderung gestellt. Und nicht alle haben Lust darauf. Gion T. Berther, Präsident des Verbands Lehrpersonen des Sektion St.Gallen, blickt auf die rasante Entwicklung. Fortbildung ist das Stichwort. Doch werden Fortbildungsmassnahmen im Bereich Digitalisierung den Lehrern angeboten?

Fortsetzung auf Seite 9

Dank an unsere Leserinnen und Leser

Topaktuelle Geschichten über das nationale und internationale Geschehen erscheinen heute als Push-Nachrichten in Sekundenschnelle. Digital und gratis. Für klassische Zeitungen ist das ein Problem.

WEMF-Zahlen Die St.Galler Nachrichten und ihre Titelsplits veröffentlichten in jeder Ausgabe kompakte, spannende und lokale Geschichten, die nirgendwo sonst zu finden sind. Auch nicht im Internet. Das ist entscheidend dafür, dass das SN-Team heute einen neuen Leserrekord feiern kann. 73'000 Leserinnen und Leser durchstöbern laut der Werbemedienforschungs AG (WEMF) jede Woche die «St.Gal-

PLUS 15% STEIGERUNG

+ 9'530 LeserInnen
von 63'470 LeserInnen
auf 73'000 LeserInnen

ler Nachrichten» und ihre Titelsplits. Die Zahlen zeigen: Für die lo-

kale Bevölkerung ist die Zeitung nach wie vor das mit Abstand wich-

tigste Informationsmedium. Lokalität ist seit über dreissig Jahren unsere Stärke – weil uns die Region wie unseren Leserinnen und Lesern am Herzen liegt. Und dazu gehört auch das Papier. Denn die «St.Galler Nachrichten» sind und bleiben eine Zeitung zum Anfassen. Das unterstützt auch die Werbewirkung von Inseraten. Gedruckte Anzeigen bleiben länger im Gedächtnis als Werbung im Internet. Mit der stolzen Anzahl von 73000 Lesern haben Sie uns erneut zur Nr. 1 der Region gewählt – vielen Dank dafür, liebe Leserinnen und Leser. Die WEMF AG für Werbemedienforschung erhebt in der Schweiz und in Liechtenstein Zahlen zur Mediennutzung.

Drink and Draw

Militärkantine Letzten Sommer trafen sich die Gründer von Drink and Draw St.Gallen zum ersten Mal. Seither finden in regelmässigen Abständen sogenannte Comic-Jams für interessierte Zeichner statt. Bewaffnet mit Stift und Papier – wer möchte auch mit ein paar Bier – frönt die Gemeinschaft der gemeinsamen Leidenschaft der gemeinsamen Leidenschaft zu zeichnen. Die nächste Zeichensession findet am 26. April um 19 Uhr statt. «Einzige Bedingung, um bei uns dabei sein zu können, ist die Freude und Begeisterung am Skizzieren, Zeichnen und Malen», sagt Martin Tiziani.

Fortsetzung auf Seite 9

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Gegen Einbruch schützen Sie unsere:

- Dreifach-Verschlüsse
- Sicherheitsschliessbleche
- Sicherheitslangschilder
- Zargenverstärkung
- Sicherheitsrosetten
- Sicherheitstürkettchen
- Sicherheitsschlösser
- Fenstersicherungen
- Alarmsicherheitstürkettchen
- Sicherheitseinsteckschloss
- Schliessanlagen
- Kassetten und Tresore

Kaba + Yale diverse
diverse
diverse
diverse
2tourig diverse
diverse

Beratung, Verkauf, Montage

Unsere Devise bleibt: Beste Qualitätsartikel zusammenführen zu einer optimalen Gesamtlösung im Bereich der mechanischen Einbruchsicherung.

Schlüssel-Müller AG

Katharinengasse 14, St.Gallen
Telefon 071 244 15 55, Fax 071 244 15 65
E-Mail: office@schluessel-mueller.ch

Unsere Behandlung schont die Haut und ist dauerhaft. Das weiss ich aus eigener Erfahrung.

MediTeam

Ihre Experten für Fotoepilation

St.Gallen Frauenfeld
071 222 44 22 052 720 71 71

www.mediteam.ch

PHILIPS Shaver Series 9000

Testen ohne Risiko
30 Tage Geld-zurück-Garantie
PHILIPS

BELRAS

www.belras.ch
Neugasse 3 St. Gallen

Zahnsperre sg

INVISALIGN
DIE ZAHNSPERRE FÜR ERWACHSENE

Termine unter 071 222 51 88
www.zahnsperre-sg.ch



Über 60 Teilnehmer waren bei der Jubiläumsausgabe des Trainingslagers dabei. z.Vg.

Erfolgreiches Jubiläumstrainingslager

Bereits zum zehnten Mal kam kürzlich die Getu Andwil-Arnegg zur Abfahrt ins Trainingslager nach Appenzell zusammen. Über 60 Turnerinnen und Turner im Alter von 5 bis 23 Jahren trainierten während drei Tagen an den verschiedenen Geräten.

Getu Andwil-Arnegg Auch Krafttraining und Spannungsübungen gehörten zum täglichen Programm. Um die Trainingstage ausklingen zu lassen, gab es Gruppenspiele oder Entspannungsübungen. An einem

Abend stellten die Leiter eine Diashow mit Fotos der letzten zehn Trainingslager zusammen, die alte Erinnerungen weckten und zum Schmunzeln anregten.

Am letzten Lagertag stand ein Überraschungsanlass im Erlebnisbauernhof «Hofstübli» auf dem Programm. Dort wurde eine Bauernhofolympiade mit den Disziplinen Hufeisenwerfen, Alphornblasen, Gummistiefelwerfen und vielem mehr durchgeführt. Am Schluss gab es sogar noch ein Säulirennen, bei dem jedes Kind auf eines der fünf Schweine setzen durfte. pd

Annonce

VitaTertia

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

Jeden letzten Montag im Monat, 13.30 Uhr
«Thé Dansant – Goldies»

Oldies, Evergreens, Schlager und Ballroommusik mit «Ginos' Happyband»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Restaurant Vita, offen an 365 Tagen.

Haldenstr. 46, Gossau, www.vitatertia.org

Besuch bei der Männerriege

Lindenberg Am nächsten Mittwoch, 26. April führt die Männerriege des TSV Fortitudo Gossau ein öffentliches Turnen durch. Sport- und fitnessbegeisterte Männer 40+ und 60+ sind dazu herzlich eingeladen. Los geht es um 20 Uhr in den Turnhallen Lindenberg in Gossau. Eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

Bier brauende Nonne zu Gast in Gossau

Am Samstag, 29. April findet von 9 Uhr bis 15 Uhr in der Gossauer Markthalle der Klostermarkt statt. Elf klösterliche Gemeinschaften, ein Landwirtschaftsbetrieb und die drei Gossauer Brauereien bieten ihre Produkte an. Zu Gast ist Schwester Doris Engelhard, die einzige Bier brauende Nonne der Welt.

Markthalle Besucherinnen und Besucher des zwölften Gossauer Klostermarkts dürfen sich auf einen besonderen Markt freuen. Denn erstmals mit dabei ist das Kloster Mallersdorf aus der Nähe von Regensburg in Niederbayern. Seit 1869 wirkt in der ehemaligen Benediktiner-Abtei die Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie. Nebst Bäckerei, Landwirtschaft mit Vieh, Metzgerei, Imkerei und Schreinerei hat das Kloster auch eine Brauerei.

Bier ist Frauensache

Schwester Doris Engelhard ist die einzige Bier brauende Nonne der Welt und stellt ein würziges «Klosterbier» her. Sie hat das Brauhandwerk von der Pike auf gelernt: an der Brauerfachschule in Ulm und in verschiedenen Praktika. Und für sie ist klar: «Bier ist Frauensache!» Denn in früheren Jahrhunderten hätten sich die Hausfrauen um die Herstellung des Gerstensafts gekümmert.

Zum Männerberuf wurde die Braukunst erst viel später. Schwester Doris wird am Klostermarkt stündlich von ihrer Arbeit erzählen. Dass sie auch zwei Fässer und einige Harassen Mallersdorfer Klosterbier nach Gossau mitnimmt, versteht sich von selbst. Zum Bierkaufen hat sie eine klare Haltung: «Wer in sechs Wochen nicht einen Kasten Bier leeren kann, der soll nur einzelne Flaschen kaufen.»

Elf Klöster mit dabei

Mit elf klösterlichen Gemeinschaften verzeichnet der Markt einen neuen Rekord. Mit dabei sind die



Schwester Doris Engelhard kommt nach Gossau. z.Vg.

Klöster Disentis, Einsiedeln, Engelberg, Jakobsbad, Ingenbohl, Magdenau, Wonnenstein (Niederteufen) sowie die Steyler Missionare (Steinhausen), das Bildungszentrum Neu-Schönstadt (Quarten) und die Pallotiner-Gemeinschaft Friedberg (Gossau). Diese Gemeinschaften verkaufen Produkte aus ihren Gärten, Kellern, Küchen und Werkstätten. Die Palette reicht von Schriften, Karten und Bildern über spezielle Weine und Spirituosen, Konfitüren, Kosmetik, Salben, Tee, Likör, Dörrfrüchten und Gebäck.

Das Angebot am Klostermarkt wird ergänzt durch die Produkte des Gossauer Landwirtschaftsbetriebes Bernhardsgrütter im Mädertal. Erneut am Klostermarkt dabei sind die drei einheimischen Brauereien «Stadtbühl», «Freihof» und «hopfenundmalz», welche ihre Biere verkaufen und von 15 bis 16 Uhr Freibier ausschenken. Dies geschieht aus Anlass des Tags des Schweizer Bieres vom Vortag. Der Klostermarkt endet um 15 Uhr, in der Festwirtschaft ist bis in die Abendstunden Betrieb. pd



Ostertanz

Henessenmühle Am Ostersonntag lud die Landjugend Gossau in der Henessenmühle zum Ostertanz. Das junge Publikum wurde vom Trio Wolkenbruch bestens unterhalten. Es wurde viel gelacht, getrunken und natürlich auch getanzt in der Scheune der Henessen.